

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 301.

Dienstag den 28. October.

1851.

Morgen Mittwoch den 29. October a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
- die Entschädigung des Johannishospitals wegen des zum Freischulbau abgetretenen Areals,
 - die Erhöhung des Gehaltsetats der Waisenhauslehrer Herren Cuaeus und Richter,
- 2) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
- die Pflasterung des an die Elsterstraße grenzenden Straßentracts im ehemal. Garten der Thomasmühle,
 - die Veräußerung des sogen. alten Armenhauses in Lindenau,
- 3) Gutachten der Finanzdeputation,
- die Ablösung der Jahresrenten und Dienstgeschirrgelder, und
 - die Gewährung einer Unterstützung von 200 Thlrn. an die hiesige deutschkatholische Gemeinde betr.

Bekanntmachung.

Von der medicinischen Facultät alhier sollen die dormalen erledigten, von weiland Prof. D. Samuel Theodor Duellmalz gestifteten sechs Stipendien à 50 Thlr., ingleichen die beiden aus der Stiftung Mag. Franz Augustin Knaupens herrührenden Stipendien von gleicher Höhe anderweit vergeben werden. Bedürftige Studirende der Medicin werden daher hierdurch zur Bewerbung aufgefordert und veranlaßt, ihre diesfalligen schriftlichen Gesuche unter Beifügung des Maturitäts- und Armutshzeugnisses, auch eines Verzeichnisses der besuchten Vorlesungen, sowohl unter Angabe der bereits genossenen akademischen Beneficien bis spätestens

den 15. November 1851

bei dem Actuar unserer Facultät in der Universitäts-Canzlei einzureichen.
Leipzig den 20. October 1851.

Die medicinische Facultät daselbst.
D. Wendler, h. t. Decanus.

Die Armenanstalt zu Leipzig.

Nicht bloß hier im Orte, sondern auch auswärts ist es längst bekannt, daß die hiesige, seit 1803 bestehende Armenanstalt segensreiche Erfolge erzielt hat. Auch wir halten es daher für unsere Pflicht, aus dem letzten Jahresberichte der Armenanstalt das hauptsächlichste unserm Publico noch besonders mitzutheilen. An Vermächtnissen floßen ihr im letzten Rechnungsjahre — 1. Juli 1850 bis dahin 1851 — überhaupt 6510 Thlr. zu, worunter sich 2775 Thlr. befinden, welche Herr J. G. Stöckner dem Armenhospitale vermacht hat. — Die Einnahmen betragen 49,793 Thlr., und die Ausgaben 13,741 Thlr. Die Einnahmen haben aus nachstehenden Quellen bestanden: der Stadtrath ließ der Armencaße 13,741 Thlr. zufließen, aus den Cassen der Kramerinnung und der Handlungs- und Buchhändlerdeputirten kamen 391 Thlr., die Subscriptionsbeiträge der Einheimischen betragen 13,508 Thlr., an außerordentlichen Beiträgen von Einheimischen, an Revenuen durch Concerte, Bälle, Theatervorstellungen gingen 1294 Thlr. ein, worunter sich 10 Thlr. unter dem Namen Faust und 1 Thlr. für ein erfülltes Gelübde von A. D. befinden; ferner gingen ein 613 Thlr. an Beiträgen von Fremden, 696 Thlr. an außerordentlichen Beiträgen von Fremden, 8010 Thlr. an Legaten, 2187 Thlr. an Zinsen von Hypotheken und Staatspapieren (Coupons und Agio), 7294 Thlr. aus dem Vermächtnisse des um unser Armenwesen so hoch verdienten Stadthauptmanns Ludwig Hars, 1157 Thlr. aus der Stiftung der Fr. Dr. Carl, 60 Thlr. aus der Stiftung des Hofraths Kees, 60 Thlr. vom Conto der Waarenstube, 143 Thlr. Beiträge aus der Sportelcassenverwaltung des hiesigen Kreisamtes, 50 Thlr. aus der Felixschen Stiftung und 20 Thlr. vom Conto der Almosen für fremde Arme.

Die hauptsächlichsten Ausgaben bestanden aus 11,270 Thlr. für die Schule (von Ockern 1850 bis 1851 empfingen in 25 Classen von 27 Lehrern 1796 Kinder Unterricht), 5267 Thlr. bei der Bekleidungsanstalt. Aus dieser Anstalt erhielten Bekleidungsstücke 285 Männer, 985 Frauen, 994 Knaben und 1066 Mädchen,

und so kamen u. A. 122 Tuchoberträge, 628 Paar Beinkleider, 1214 Hemden, 1075 Flanelltröcke und 1294 Paar Schuhe zur Vertheilung.

Bei der Brodbäckerei wurden ausgegeben 7379 Thlr., von dem gebackenen Brode hat man 363,277 Pfund vertheilt und hatte noch 591 Pfund Vorrath. Diese Bäckerei hat angekauft 2055 Scheffel Korn und 11 Centner 86 Pfund Mehl. Die Verpflegung armer Kranker hat einen Aufwand von 1209 Thlr. verursacht. Die Zahl der Kranken hat 3163 betragen, wovon 2611 geheilt und gebessert entlassen werden konnten. Das Armenhaus am Dresdner Thore erforderte einen Aufwand von 781 Thlr., und an das Georgenhaus wurden 1819 Thlr. Verpflegungsbeiträge bezahlt. Die Anstalt zur Verabreichung von Brennholz erzielte einen Aufwand von 1220 Thlr. Zur Vertheilung kamen 74 Klaftern Floßholz, 1 1/2 Klaftern Eichenholz und 774 1/2 Scheffel Steinkohlen. Zur Heizung der Schulstuden brauchte man 400 Scheffel Steinkohlen und 15 1/2 Klaftern 1/4 Kiefernholz.

Geldvertheilungen fanden in der Höhe von 8935 Thlr. statt. Die Anstalt zur Aufsichtsführung über Ziehkinde verlangte einen Zuschuß von 28 Thlr. Es befanden sich, mit Einschluß der vom 1. Juli 1850 unter Aufsicht verbliebenen 95 Kinder, 153 Kinder unter Aufsicht, zuletzt nur noch 117. Die Arbeitsnachweisungsanstalt erhielt 549 Thlr. Die Waarenstube, für welche 550 Thlr. verausgabt worden sind, hat in 17,079 Packeten à 1 Rgr. 3854 Pfund Reis, 1853 Pfund Graupen, 527 Pfund Gerstengröße, 2120 Pfd. Weizenmehl, 1125 Pfund Hirse, 1429 Pfund Bohnen, 2506 Pfund Erbsen und 1806 Pfund Linsen zu den Einkaufspreisen verkauft. An Fonds hatte die Anstalt 106,290 Thlr., nämlich 55,083 Thlr. in Hypotheken, 21,401 Thlr. in Obligationen, 26,631 Thlr. Fonds der Carl'schen Stiftung, 812 Thlr. Fonds der Kees'schen Stiftung und 2361 Thlr. baare Casse.

Die Zahl der eingeschriebenen Almosenempfänger in allen 16 Districten betrug 1384. Zu den Haushaltungen derselben gehörten 3291 Personen, von welchen 250 über 70 Jahre und unter diesen 33 über 80 Jahre alt waren. Ledig waren 1787, verhei-